

*Mit unseren Impulsen möchten wir GOTTES Wahrheiten in Ihr Herz säen.  
Möge in Ihnen die Saat aufgehen und Frucht bringen!*

## **JESUS kommt als ...**

**Am Abend aber dieses ersten Tages der Woche, als die Jünger versammelt und die Türen verschlossen waren aus Furcht vor den Juden, kam JESUS und trat mitten unter sie und spricht zu ihnen: Friede sei mit euch!**

Johannes 20, 19 - Luther

Liebe Freunde,

„Schnell, mach die Tür auf!“, ruft der Vater, der das blutende Mädchen auf dem Arm trägt. - „Mach mir bitte auf“, sagt die Mutter als sie mit dem vollen Waschkorb vor der Tür steht. - „Macht doch endlich auf!“, jammert das Kind, das den Schlüssel einzustecken vergaß. - „Wollt ihr mir aufmachen?“, klopft die freundliche Nachbarin am Nebeneingang mit einem duftend frischen Kuchen in der Hand.

Türen öffnen und schließen - wie oft am Tag geschieht dies!

### **Türe zu**

„Mach die Tür zu, es zieht!“, ruft die Oma aus ihrem Sessel, die es warm haben möchte. „Türen zu!“, ermahnt der Vater, weil er Heizkosten sparen will. „Tür zu!“, bittet die Mutter, die endlich ein paar Minuten Ruhe haben möchte. „Tür zu!“, ruft der Student, der sich konzentrieren will. Verstoßen schließt der Junge die Tür, weil er einen Plan ausheckt.

Manchmal sehnen wir uns nach Allein-sein, raus aus dem Trubel, aus der Hektik, dem Getrieben-sein. Wir wollen Nachdenken, einen klaren Kopf bekommen, uns besinnen, orientieren. Dazu brauchen wir Ruhe, Abgeschlossenheit, Alleinsein, ohne andere Aktionen um uns herum.

Jemand hat zum Beispiel eine unerfreuliche Nachricht bekommen und will nun alleine sein, um sich damit auseinander zu setzen.

Ein anderer hat eine weitreichende Entscheidung zu treffen und sucht nun Ruhe, um die Sache gründlich abzuwägen und zu hören, was GOTT dazu sagt.

In Angstsituationen versuchen Menschen zu fliehen oder im Inneren des Hauses Schutz zu suchen. Dabei verriegeln sie die Türen oder verbarrikadieren sich sogar. Schon Kinder schließen sich ein, wenn sie Angst haben.

In Johannes 20 waren es die JESU engste Freunde, die so viel Hoffnungsvolles, Gewaltiges mit IHM erlebt hatten, und nun seit dessen Tod am Kreuz völlig desillusioniert waren. Wenn JESUS so Schreckliches passierte und ER sich als Mächtiger GOTTES nicht dagegen wehrte, um wie viel mehr konnte es auch mit ihnen geschehen? Alles Gute, das sie mit IHM erlebt hatten, schien sich in Staub aufzulösen. Worauf sollten sie sich nun noch verlassen?

Es war vorbei. ER konnte sie nun nicht mehr beschützen. ER war tot. Es war aus. Hatten sie sich so getäuscht? Waren sie die nächsten Opfer? Wie sollten sie das jetzt ohne IHN durchstehen? - Es gab unendlich viele Fragen ... und keine Antwort in Sicht.

Sie waren noch zu geschockt und gelähmt, um aufzubrechen oder zu fliehen. So verrammelten sie die Türen und schlossen sich ein - aus purer Verzweiflung und Angst!

### **Als die Türe verschlossen war ...**

Auf einmal, mitten in ihrem Schmerz, wurde es hell ... und JESUS war in ihrer Mitte. Damit hatten sie nicht gerechnet. Sie hatten sich so gut sie konnten abgesichert gegenüber Menschen, die sie jetzt fürchteten. Doch ihr Abriegeln war *kein Hindernis für JESUS*. Plötzlich war ER da und stand wieder neben ihnen! Und ER sprach sie, nun von neuer Verwunderung erfasst, an: „Friede sei mit euch!“ Wie nötig hatten sie diesen Frieden. ER war ihnen völlig verloren gegangen in all dem Unverständlichen und Schrecklichen. Sie waren nur noch verzweifelt und ängstlich gewesen. Friede! Zugesprochen von einer vertrauten Stimme! Das war vielbedeutend! JESUS spricht wieder! ER ist da! Damit ändert sich *alles!* Was gerade noch ihre Seelen und Sinne gelähmt hatte, war nun wie weggeblasen.

Ihr Meister lebt! ER ist wieder da. Sie müssen umdenken. Jetzt fügen sich die Puzzleteile neu zusammen. Hatte ER nicht davon gesprochen? ER hat tatsächlich das Schreckliche überwunden und darüber gesiegt! Das belebt sie neu! Das bringt sie neu in Gang! Jetzt erkennen sie ihre Aufgabe!

JESUS kommt immer noch durch verschlossene Türen! Bei Menschen, die suchen oder in Angst und Verzweiflung feststecken. ER kann sie erreichen und direkt zu ihnen kommen. - Und JESUS erscheint in erstaunlicher Weise Menschen in Ländern, die wir als ‚verschlossen‘ bezeichnen, die von SEINEN Leuten kaum zu erreichen sind. ER zeigt sich ihnen ... und sie wissen dann sofort: Es ist JESUS!

Was für uns verschlossen ist, ist für IHN überwindbar. ER kennt keine Hindernisse. ER vermag einfach mitten hinein zu treten und bringt SEINEN übernatürlichen Frieden zu den Menschen.

### **Impuls:**

Wo Sie sich allein und verzweifelt fühlen, kann ER mitten hinein kommen.

Wenn Ihre Seele wie ein aufgewühltes Meer ist, kommt ER und spricht: „Friede sei mit Dir!“

Angst und Verzweiflung haben nicht das letzte Wort, weil JESUS lebt und dabei ist!

Ob sie die Tür verschließen, weil Sie sich nach Ruhe sehnen oder aus Not und Schmerz: ER kommt mitten hinein.

Als die Tür verschlossen war ... trat ER trat mitten unter sie und sprach: „Friede!“

Für JESUS gibt es keine unüberwindbaren Hindernisse, keinen verborgenen Ort.

Beten Sie für JESU Wirken, auch da, wo für uns Türen verschlossen sind!

GOTT segne Sie!

Irmgard Ott  
Seelsorgerliche Beraterin

